

LICHTSEITEN

Jahrgang 8 ▪ Ausgabe 6 ▪ Oktober/November 2012



Thema: Gewalt



Helga Nicolei

Foto: h.ir

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Gewalt durchdringt überall auf der Welt das Leben vieler Menschen. Täglich können wir in den Medien Berichte über Gewalttaten sehen, hören oder lesen. Gewalt will einschüchtern, Angst erzeugen, Macht ausüben. Gewalt erzeugt Gegengewalt – ein nicht enden wollender Kreislauf? Lesen Sie dazu den Bericht von Ulrike Bollmann ab Seite 3.

Gewalt ist nicht nur seit heute ein „gewaltiges“ Thema. Schon die Bibel bezeugt von der Gewalt, die den

Menschen und in besonderer Weise den Frauen angetan wird. Es sind Erzählungen, die eine patriarchalische Grundstruktur aufzeichnen, die uns heute fremd ist. Ist sie das? Gefängnisseelsorger Thomas Gotthilf hat sich mit dem Thema „Gewalt gegen Frauen in der Bibel“ befasst. (siehe Zu guter Letzt)

Häusliche Gewalt ist ein Thema, das schamhaft verschwiegen wird. Opfer fühlen sich schuldig und sprachlos. Das Diakonische Werk nimmt die Ängste und Nöte der Betroffenen ernst, berät und bietet Hilfe an. Lesen Sie das Interview auf Seite 8, das Redaktionsmitglied Doris Alfert-Krämer für die „Lichtseiten“ mit Anne Coßmann-Wübbel vom Diakonischen Werk geführt hat. Nicht alles, was wir reden ist wohlüberlegt. Worte besitzen eine große Macht. Worte berühren, Worte verletzen, mit Worten kann ich Menschen gewinnen oder verlieren. Mehr dazu ab Seite 5.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit!

Helga Nicolei

Loosstraße 37, 49809 Lingen

redaktion-gemeindebrief@
johanneskirche-lingen.de

AUS DEM INHALT:

Das Thema: Der Kreislauf der Gewalt	3
Die Macht des Wortes	5
Das Diakonische Werk berät und hilft	8
Typologie der Gewalt	9
Ausstellung „Rosenstraße 76“	10
Unsere Mitte	12-13
Gottesdienste	14-15
Aus der Region	16-17, 23
Termine im Blick	18-19, 21
Aus der Gemeinde	20, 22
Freud und Leid	24-25
Zu guter Letzt	26



Foto: h.ir

Die Sommerzeit endet!

**Vom 27. auf den 28. Oktober 2012
werden die Uhren von 3.00 Uhr
auf 2.00 Uhr zurückgestellt.**

Teufelskreis

Der Kreislauf der Gewalt

Täglich lesen wir in der Zeitung von Gewalttaten. Auch in jeder Nachrichtensendung ist Gewalt ein Thema. Aber nicht nur in der fernen Welt ist sie, die Gewalt. Wir erleben sie auch vor unserer Haustür oder nebenan. Ursache sind Konflikte. Konflikte zwischen Staaten, zwischen Ehepartnern oder allgemein zwischen Menschen.

„Ein Mann weiß, was zu tun ist!“

Was geht in Menschen vor, die sich in Konflikten befinden? Sie haben Angst. Sie fühlen sich hilflos. Sie spüren Ohnmacht. Wie gehen sie damit um? Schlagen ist keine Lösung. Das wissen alle – Groß und Klein. Und trotzdem gibt es Personen, die zuschlagen. Hauptsächlich sind es Männer. „Denn ein richtiger Mann weiß immer, was zu tun ist.“ Kommt er in Situationen, die er nicht meistern kann, entlädt sich diese Hilflosigkeit auch in Gewalt.

Diese gewalttätigen Personen gibt es in allen Bevölkerungsschichten. Sie kommen eben nicht nur aus sozial schwachen Familien. Angesehene und erfolgreiche Menschen wie Ärzte, Rechtsanwälte und Unternehmer entwickeln ebensoviel Gewaltpotenzial gegen Menschen in ihrer Umgebung wie Arbeiter, Angestellte oder Langzeitarbeitslose.

Anhand des Gewaltkreislaufs nach dem Institut Lempert (Institut für Präventionsarbeit) wird hier die Täterperspektive erläutert.

Gewalttat

Es beginnt mit der Gewalttat. Die Angst, die Hilflosigkeit und die Ohnmacht entladen sich. Der Täter

hat die Kontrolle über sich verloren. Wahrscheinlich kann er sich später an vieles gar nicht mehr erinnern.

Aufwachen und Erschrecken nach der Tat

„Was habe ich getan?“ „Das wollte ich doch nicht!“ Mit Erschrecken wird dem Täter bewusst, dass hier etwas Schreckliches passiert ist, dass er etwas Schreckliches getan hat.

Reue und Scham

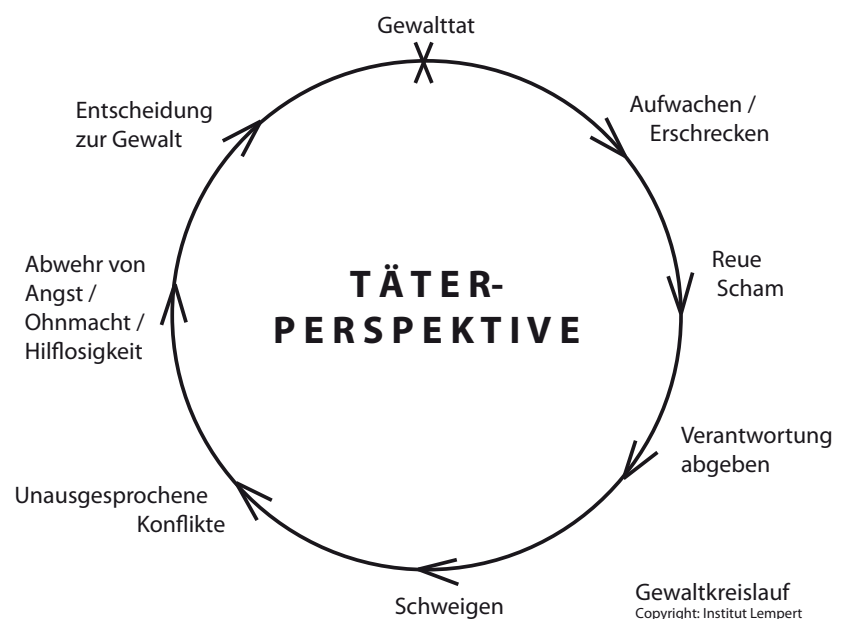
Zum Erschrecken gesellt sich die Reue. Am liebsten möchte der Täter alles ungeschehen machen. Er entschuldigt sich. „Entschuldigung, das kommt nicht wieder vor.“ „Ich verspreche es!“ Und weitere Versprechungen folgen, eventuell auch Geschenke. Denn mit einer Entschuldigung ist man ja einen Teil der Schuld wieder los.

Verantwortung abgeben

Der Täter kann die Tat nicht so schnell vergessen. Dauernd spukt sie

in seinem Kopf herum. „Ich bin doch kein Schläger!“ „Was hat mich dazu gebracht, so etwas Entsetzliches zu tun?“ Es werden Gründe für die Tat gesucht – und natürlich auch gefunden: bei dem, den oder der Anderen. Und somit wird die Verantwortung für die Tat abgegeben. „Warum hat sie nicht aufgehört, mich zu provozieren?“ „Warum waren die Schuhe wieder nicht weggeräumt!“ Die Rolle des Schuldigen hat der Täter damit zum Teil abgeschoben. Da braucht er das eigene Verhalten – Fehlverhalten – auch nicht länger kritisch zu hinterfragen. Alle anderen Beteiligten wissen jetzt, wie sie sich verhalten müssen, damit sich solch entsetzliche Taten nicht wiederholen. Das Schlimme ist, dass die Opfer in vielen Fällen diese Verantwortung annehmen. „Ich hätte die Schuhe ja wegräumen können.“ „Warum habe ich nicht aufgehört, ihn zu kritisieren?“

(Fortsetzung auf Seite 5)



HAAR-STUDIO
Berger

Damen- und Herrensalon
Echthaarverlängerung/-verdichtung

Lothar Berger
Josefstraße 1
49809 Lingen

Tel. 05 91 / 36 60
Fax 05 91 / 915 27 59



Blumenhaus
Jannink

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Outdoorkeramik
- Schönes für Haus und Garten

Lengericher Straße 22 · 49809 Lingen
Telefon 0591-3100 · Fax 0591-9152917
www.blumenhaus-jannink.de

RECHTSANWÄLTE · NOTAR · FACHANWÄLTE
Hellmann · Bruns · Schulte-Nieters · Feuerborn

Besondere Fachgebiete:

Arbeitsrecht
Familienrecht
Versicherungsrecht

Weitere Schwerpunkte:

Erbrecht
Grundstücks- und
Gesellschaftsrecht

Rechtsanwälte - Notar -
Fachanwälte

Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1
49808 Lingen (Ems)
Telefon 05 91 - 4 99 55 oder 4 70 50
Fax 05 91 - 5 12 76

bruns@schulte-nieters.de
www.fachanwaelte-bruns.de



*Unsere Gastlichkeit
für Ihre Feiern!*

Für's Feiern nach Maß



Klaas

49809 Lingen
Frerener Straße 37
Tel. (05 91) 38 37 · Fax 24 20

(Fortsetzung von Seite 3)

Schweigen

Über das Geschehene wird geschwiegen. Es wird versucht, alles zu vermeiden, was zu neuen Konflikten führen kann. Nur: Konflikte gibt es immer im täglichen Zusammenleben. Im Beruf, in der Familie, in der Nachbarschaft.

Unausgesprochene Konflikte und Abwehr von Ohnmacht und Hilflosigkeit

Die unausgetragenen Konflikte schwelen. Schweigen hilft nicht, löst nicht die Probleme. Es führt höchstens dazu, dass sich Ärger, Enttäuschungen und Wut aufstauen, um sich irgendwann plötzlich wieder zu entladen – in Gewalt. Der eine Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt, lauert an jeder Ecke. Man kann ihm gar nicht ausweichen, kann ihn nicht vermeiden. Die meisten Menschen wissen, wie sie mit Konflikten umgehen. Nicht immer läuft es optimal. Aber nur in wenigen Fällen kommt es tatsächlich zu Gewalttaten. Etwa zwei bis drei Prozent der Menschen entscheiden sich in hilflosen Situationen für Gewalt.

Der Kreislauf schließt sich

Der Kreislauf schließt sich und der Teufelskreis beginnt von vorn. Hilflosigkeit – Entladung – Aufwachen – Verantwortung abgeben – Schweigen und wieder Hilflosigkeit und Gewalt. Alleine können die betroffenen Menschen sich nicht aus diesem Kreislauf lösen. (ub)

Hier gibt es Hilfe:

**Männer gegen Männer-Gewalt
Euregio e.V.**

Internet: www.mgm-euregio.de

Telefon: 05921 972 123

**Termine nach telefonischer
Vereinbarung**

Die Macht des Wortes

**„Um einen Stein zu zertrümmern, braucht man einen Hammer, um eine kostbare Vase zu zerbrechen, genügt eine flüchtige Bewegung und um das Herz eines Menschen zu treffen, genügt oft ein einziges Wort.“
(Eugen Drewermann)**

Sprache ist ...

... gewaltig, geschmeidig, lebendig, wandlungsfähig, mächtig. Ich bin immer wieder fasziniert und auch bestürzt von der Macht des Wortes. Mit dem Wort kann ich Neid und Hass, Missgunst und Zweifel sähen. Es gibt Worte, die wie Schläge sind und tiefe Wunden hinterlassen, die sehr langsam heilen oder auch nicht. Mit Worten kann ich Menschen anklagen, bedrohen, beeinflussen, beleidigen, belügen, erniedrigen, richten, verachten, verleumden, verspotten.

Mit dem Wort ...

... kann ich aber auch Anerkennung und Liebe, Vertrauen und Optimismus sähen. Mit Worten kann ich Menschen aufrichten, begeistern, beruhigen, ermutigen, trösten, vergeben, versöhnen, verteidigen. Mit Worten kann ich Wünsche, Träume und Sehnsüchte wecken, Geschichten erzählen, Weisheiten und Erfahrungen weitergeben, so wie die Menschen es seit Urzeiten getan haben und immer noch tun.

Sprache ist ein mächtiges magisches Instrument. Mit der Magie der Sprache kann ich Wirklichkeiten entstehen lassen, die für wahr gehalten werden.

Zu allen Zeiten hat es Zauberkünstler der Sprache gegeben, die die Macht des Wortes ausgenutzt haben, um Menschen zu verführen und zu manipulieren.



Foto: h.ir

Wie begann Sprache?

Haben wir mit Lauten, Gebärden oder in Gedanken miteinander kommuniziert? Begann Sprache schrittweise oder in einem einzigen großen Sprung? Man weiß es nicht genau. Wenn wir in der Bibel lesen „Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort“, dann haben wir eine leise Ahnung von der Macht des Wortes. Als Gott den Menschen nach seinem Ebenbilde schuf, gab er ihm das Wort und überließ ihm damit ein kleines Zipfelchen seiner Macht.

Worte sind gewaltlos

Sind sie das? Worte, die scheinbar so gewaltlos daherkommen, besitzen eine ungeheure Macht. Worte manipulieren, im Guten und im Schlechten.
Fortsetzung auf Seite 7



www.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Ihre sichere Verbindung

Jetzt auch für Schäden
bis 10 Mio. Euro!

Schützt Ihre kleinen
Künstler und Sie:
Privat-Haftpflicht-
versicherung

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Borker-Kley-Schulte
Zum Neuen Hafen 12
49808 Lingen (Ems)
Telefon (0591) 80 02 10
info@kley.lvm.de

Seit über 50 Jahren
LVM-Versicherungsbüro

LVM
VERSICHERUNG

www.lvm.de



Grabmale
Natursteine
Grabschmuck



Paul Hauschild
Steinmetzmeister - Steinbildhauer

Am Gasthausdamm 11
(Alter Friedhof)
49808 Lingen
Tel. 0591/6 44 50

Schnitker

BESTATTUNGEN



Abschied nehmen von einem verstorbenen Angehörigen gehört zu den schwersten Dingen im Leben. Dabei ist wichtig, dass Trauer verarbeitet wird, denn sie ist etwas ganz Natürliches. Das Begreifen des erlittenen Verlustes müssen wir zulassen.

Verzichten Sie deshalb nicht darauf, sich von Ihrer/Ihrem Verstorbenen ohne Zeitdruck und Vorgaben zu verabschieden. Geben Sie Ihrer Trauer Raum.

In unserem *Abschiedshaus* bieten wir Ihnen in einer ruhigen persönlichen Atmosphäre Gelegenheit hierzu.

Wir gestalten individuelle Trauerfeiern für alle Konfessionen.

Bestattungsinstitut Schnitker
Inhaber Klaus Schnitker

49808 Lingen (Ems)
Büro: Konrad-Adenauer-Ring 22-24
Abschiedshaus: Miquelstraße 3

Telefon 0591 2215
Telefax 0591 53882

www.schnitker-bestattungen.de
info@schnitker-bestattungen.de



Mobil, schnell
& freundlich!

Taxiunternehmen

Kurierdienst

Waschanlage

Werkstatt

LPG Gas-Tankstelle



Rund um
die Uhr
erreichbar!



TAXI TWIEHAUS



Vennestr. 12
49809 Lingen
www.taxi-twiehaus.de

05 91 / 23 41 u. 20 20 (Lingen)

**Hast du einen Menschen gern,
so musst du ihn verstehn.
Musst nicht immer hier und
da, seine Fehler sehn.
Schau mit Liebe und verzeih,
denn am Ende bist du selbst
nicht fehlerfrei.**
Johann Wolfgang von Goethe

Fortsetzung von Seite 5

ten. Worte können in Fürsorge gekleidet werden und dennoch nur einengen und bevormunden wollen: „Ich meine es doch nur gut mit dir.“ Worte, die demütigen und wehrlos machen: „Du wirst es nie zu was bringen.“ Beleidigende Worte werden oft ein Leben lang nicht vergessen. Ein einmal ausgesprochenes Wort kann ich nicht wieder einfangen und rückgängig machen. Es ist gesagt!

Reden ist Silber,

Schweigen ist Gold. Nicht alles, was wir reden, ist wohlüberlegt. Es gibt immer wieder Worte, die missverstanden und anders aufgefasst werden als sie gemeint waren. Manchmal ist es besser zu schweigen, manchmal ist es wichtiger zu reden. „Worte können zum Leben erwecken“, sagte eine Freundin zu mir. „Du warst der Engel, der mich aus meinem Elend herausgeholt hat, als ich ganz unten war.“ – Statt Mauern lasst uns Brücken bauen, um einander besser zu verstehen. Lasst uns nicht richten, sondern aufrichten, so wie Jesus es tat, als er sagte: „Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein.“ In einprägsamer und bildhafter Sprache erzählt die Bibel wundervolle und abenteuerliche Geschichten. Es sind Geschichten, die anrühren, aufrichten, Leitlinie sind, aber auch beängstigen, weil wir manches nicht verstehen. Sprache und ebenso ihre

Bedeutung haben sich im Laufe der Zeit gewandelt.

Alles hat seine Zeit,

das Reden, das Schweigen und das Zuhören. Schon die alten Griechen wussten um die Macht des Wortes. Demosthenes war ein begnadeter Redner und zählte zu den einflussreichsten Rhetorikern des vierten Jahrhunderts. Es galt, durch die Kraft des Arguments zu überzeugen. Seit dem klassischen Altertum haben die Menschen des Abendlandes ihre Sprache als ein Werkzeug angesehen, mit dem der Redner seine Zuhörer unterhält, informiert und überzeugt. Im Mittelalter pflegten die Klosterbrüder die Macht der Sprache, die Macht der Schrift, die Macht des Wortes. Die Klöster spielten eine wichtige Rolle für den Erhalt oder Wiedererwerb des seit der Antike verloren gegangenen Wissens und dessen Verbreitung. (h.ni)

E i n s a m

Ich sah ein Kind,
das von seiner Familie
umringt war
und dennoch war es einsam.
Seine Seele weinte stille Tränen.
Niemand sah es.
Still wandte es sich ab.

Jahre später

Ein Aufschrei.
Niemand beachtete ihn.
Die Seele weinte stille Tränen.
K o n f r o n t a t i o n
als Anstoß zum Neubeginn.

Sie sprachen nicht dieselbe
Sprache.

Helga Nicolei



Foto: h.ir

Diakonisches Werk berät und hilft

„Erst wenn Leidensdruck groß genug ist, kommen die Leute“

Anne Coßmann-Wübbel arbeitet beim Diakonischen Werk in der Kirchenkreissozialarbeit.

Doris Alfert-Krämer von den „Lichtseiten“ fragte nach, inwiefern „Gewalt“ für das Diakonische Werk ein Thema ist.

Das Thema Gewalt ist vielschichtig und betrifft fast alle Beratungsangebote der Kirchenkreissozialarbeit. Gewalt wird von den Opfern psychisch wie auch physisch wahrgenommen und ist oft normaler Teil ihres Alltags. Am häufigsten findet Gewalt in den eigenen Wohnräumen statt und meist sind Frauen die Opfer. Sie haben oft schon in ihrer Ursprungsfamilie einschlägige Erfahrungen gemacht. Ihre Mutter oder sie selber wurden vom Mann oder Vater massiv unter Druck gesetzt, verbal unterdrückt oder geschlagen, sexuelle Übergriffe und Vergewaltigungen oftmals eingeschlossen. Auch die von Gewalt betroffenen Männer sind oft familiär vorbelastet. Und selbst wenn sie in der jetzigen Familie versuchen, Gewalt zu vermeiden, wiederholen sie irgendwann die „gelernten“ Verhaltensmuster.

Also ist familiäre Gewalterfahrung eine Ursache für Gewalt?

Ja, man kann sagen: Die Entwicklungsgeschichten von familiärer Gewalt gleichen sich. Auslöser sind dann oft Arbeitslosigkeit, Angst vor Verlust der Arbeit und der Familie oder Stress. Dabei verhalten sich die Familien ähnlich wie bei Suchterkrankungen: Es ist peinlich, mit Scham besetzt und niemand möchte sich und anderen eingestehen, dass in der eigenen Familie Gewalt angewendet wird.

Wann kommen die betroffenen Menschen zu Ihnen?

Erst wenn der Leidensdruck groß genug ist. Männern fällt es noch schwerer, sich als Opfer von Gewalt an uns zu wenden. Aber wir nehmen ihre Ängste und Nöte ebenso ernst wie die der Frauen. Oft wird den Menschen erst in den Beratungsgesprächen bewusst, dass sie meistens über Jahre missbraucht wurden. Sie verlieren in der Regel ihr Selbstbewusstsein, kapseln sich ab und erkranken an physischen Störungen.

Was tun Sie für die Gewaltopfer? Gibt es besondere Beratungen?

Menschen, die zu uns kommen, fangen wir zunächst mit Gesprächen auf. Stellt sich heraus, dass eine psychologische Beratung notwendig ist, setzen wir uns mit Ärzten, Psychologen, Krankenkassen u. a. in Verbindung.

Wir vermitteln unsere Klientel auch weiter an unsere Partner im „Netzwerk häusliche Gewalt“, wie z.B. „LoGo“ vom Kinderschutzbund oder aber an „Biss“ vom SKF (Sozialverein Katholischer Frauen). Diese haben spezialisierte Angebote und sind Teil einer ganzheitlichen Beratung bzw. Behandlung.

Durch das gut funktionierende Netzwerk kann zum Beispiel auch kurzfristig durch die Polizei angeordnet werden, dass eine Person, die Gewalt anwendet, des häuslichen Raumes verwiesen wird.

Ein wichtiger Baustein ist auch das Frauenschutzhaus vom SKF, das bedrohten Frauen und Kindern schnellstmöglich Schutz bietet.



Foto: Klaus G. Kohn

Können Opfer von Gewalt spontan zu Ihnen kommen? Gibt es eine Telefonnummer oder Anlaufstelle?

Menschen, die von Gewalt betroffen sind, können sich während der Öffnungszeiten unseres Büros (Mo. bis Do. von 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr sowie Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr) an uns wenden.

Der SKF mit der Fachstelle „Biss“ ist über das Frauen- und Kinder-Schutzhaus rund um die Uhr unter der Rufnummer 0591/4129 zu erreichen.

Ich möchte noch darauf hinweisen: Auch für Täter gibt es Beratungsangebote, wir vermitteln zum Beispiel in ein Antiaggressionstraining oder zur Männerberatungsstelle „Männer gegen Gewalt“.

Gibt es präventive Maßnahmen vom Diakonischen Werk?

Ja, das Netzwerk bietet Präventionsveranstaltungen an. Ich möchte gerne Folgendes empfehlen: Vom 16. bis 28. November 2012 findet in Lingen zum Thema eine interaktive Ausstellung statt. Alle sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Typologie und Charakterisierung von Gewalt

Die im „World report on violence and health“* benutzte Typologie gliedert Gewalt in drei breite Kategorien, die darauf Bezug nehmen, von wem die Gewalt ausgeht: Gewalt gegen die eigene Person, zwischenmenschliche Gewalt und kollektive Gewalt.

1. Gewalt gegen die eigene Person:

- a) Als Gewalt gegen die eigene Person gelten suizidales Verhalten und Selbstmisshandlung, wie Selbstverstümmelung oder Ritzen.
- b) Beim suizidalen Verhalten sind Gradunterschiede festzuhalten. Es reicht vom bloßen Gedanken daran, dem eigenen Leben ein Ende zu setzen, über die Planung der Tat, die Suche nach den Mitteln und dem Versuch, sich das Leben zu nehmen, bis zum vollendeten Selbstmord.

2. Zwischenmenschliche Gewalt:

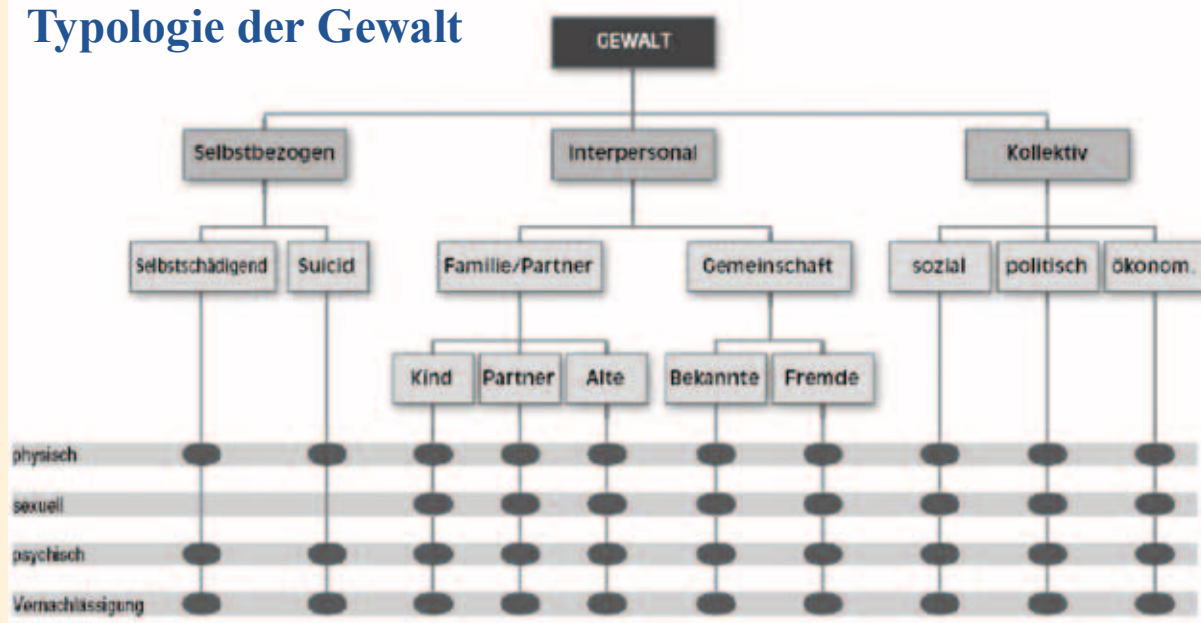
- a) Gewalt in der Familie und unter Intimpartnern ist Gewalt, die weitgehend auf Familienmitglieder und den Intimpartner beschränkt ist und normalerweise im Zuhause der Betroffenen verübt wird. Hierzu zählen z. B. Kindesmissbrauch, Gewalt durch einen Intimpartner und Misshandlung alter Menschen. Man spricht hier von häuslicher Gewalt.
- b) Von Mitgliedern der Gemeinschaft ausgehende Gewalt, ist Gewalt unter nicht miteinander verwandten und nicht notwendigerweise miteinander bekannten Personen, die normalerweise außerhalb des Zuhauses der Betroffenen verübt wird. Darunter fallen Gewalt unter Jugendlichen, willkürliche Gewalttaten, Vergewaltigung oder sexuelle Übergriffe durch Fremde und Gewalt im institutionellen Umfeld, z. B. in Schulen, an Arbeitsplätzen, in Gefängnissen und Pflegeheimen.

3. Kollektive Gewalt

bezeichnet die gegen eine Gruppe oder mehrere Einzelpersonen gerichtete instrumentalisierte Gewaltanwendung durch Menschen, die sich als Mitglieder einer anderen Gruppe begreifen und damit politische, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Ziele durchsetzen wollen. Sie kann die unterschiedlichsten Formen annehmen, kann als bewaffnete Auseinandersetzung innerhalb von Staaten oder unter Staaten auftreten, als Völkermord, Unterdrückung und größeren politischen organisierten Gruppen, Milizen und Terrororganisationen, sonstige Missachtung der Menschenrechte vorkommen und sich als Terrorismus und organisiertes Gewaltverbrechen erweisen.

Mit dieser Einteilung erfasst man auch den Charakter von Gewalt: **Physische Gewalt**, auch körperliche Gewalt genannt: Bei dieser Gewalt-

Typologie der Gewalt



WHO: World Report on Violence and Health. Geneva 2002



Foto: h.ir

form wird körperliche Gewalt angewendet, um einen anderen Menschen zu verletzen oder sogar zu töten. Hierunter zählen unter anderem Tritte, Schläge oder ein Zusammenschlagen mit einem Hilfsmittel wie beispielsweise einem Baseballschläger.

Sexuelle Gewalt: Darunter werden alle sexuellen Handlungen verstanden, die einer anderen Person aufgezwungen werden. Zu sexuellen Gewalthandlungen zählen unter anderem sexuelle Belästigung, sexueller Missbrauch und Vergewaltigung. **Psychologische Gewalt:** Diese Form der Gewalt wird überwiegend verbal ausgeübt. Das Opfer wird beispielsweise durch Beleidigung oder Bedrohung psychisch massiv unter Druck gesetzt. Mobbing (englisch: to mob „schikanieren“), Diskriminierung und Stalking (beharrliches Verfolgen oder Belästigen einer Person), zählen zur psychischen Gewalt und können bei den Opfern schwere psychische Folgen wie Ängste hervorrufen.

Deprivation oder rituelle Gewalt: Hier erlangt der Täter Macht durch zugefügte Entbehrung, Entzug, Verlust, Isolation oder Vernachlässigung, so bei Sekten oder politischer Folterung.

*Weltbericht Gewalt und Gesundheit der WHO (Weltgesundheitsorganisation) Genf 2002, S. 6-8 (zusammengestellt von juke)

Rosenstraße 76

Eine Ausstellung zum Thema Häusliche Gewalt

Vor der Tür gepflegte Blumenbeete, auf dem Schuhabstreifer Willkommensgrüße – und doch ist die Gewalt in der Familie auch in Deutschland eine der stärksten Bedrohungen menschlicher Sicherheit! Um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit darauf zu lenken, gibt es die Ausstellung „Rosenstraße 76“.



Foto: Haus kirchlicher Dienste Hannover

In Form einer ganz normalen Wohnung steht sie exemplarisch für Räume, in denen die Gewalt zu Hause ist. Dies ist einer der brutalen Orte, an dem Menschen psychisch und sexuell erniedrigt, geschlagen, vergewaltigt und manchmal auch getötet werden.

Was hinter den Türen der Rosenstraße 76 geschieht, könnte überall passieren: in Deutschland oder anderen Nationen, in engen Großstadtwohnungen oder vornehmen Villen, in von Arbeitslosigkeit betroffenen Familien oder bei den oberen Zehntausend – sogar in Ihrem unmittelbaren Umfeld!

Rund 40 Informationsschilder an einzelnen Gegenständen zeigen Ursachen, Formen und Auswirkungen aber auch harte Zahlen und Fakten wie beispielsweise Kostenaufstellungen und Statistiken.

763 Fälle im Jahr 2011

2011 betreuten die Mitarbeiterinnen der BISS (Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt) in Nordhorn, Lin-

gen und Meppen 763 von häuslicher Gewalt Betroffene, zumeist Frauen. Von den 763 wurden 649 von der Polizei angezeigt, in 114 Fällen waren es die Frauen selbst.

Beim Eintritt in die Ausstellung werden die Besucher aufgefordert, hinter die schöne Fassade zu schauen: Sie sollen Türen öffnen, Schränke inspizieren oder technische Geräte benutzen.

Veranstalter: Diakonie, SKM, SKF und Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim

Die interaktive Ausstellung ist vom 16. bis 28. November 2012 im Apparhouse, Herrenkamp 19, in Lingen zu sehen. Der Eintritt zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm ist frei.

Rahmenprogramm zur Ausstellung „Rosenstraße 76“:

Dienstag, 20. November

20.00 Uhr, Wilhelmstraße 40a

„Schöne heile Welt? – Kinder im Spannungsfeld häuslicher Gewalt“
Claudia Rieken, Deutscher Kinderschutzbund

Mittwoch, 21. November

19.00 Uhr Kreuzkirche, Universitätsplatz

Ökumenischer Gottesdienst zur Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und der Diözesan-Frauenarbeit

Donnerstag, 22. November

20.00 Uhr Kinoabend im Centrankino, Marienstraße 8

„Öffne meine Augen“

Samstag, 24. November

vormittags, Marktplatz Lingen

BISS wird anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt gegen Frauen (am 25. November) Rosen verteilen.

Dienstag, 27. November

20.00 Uhr, Freiwilligen Zentrum, Lindenstraße 13

„Gewalt in der Pflege“
Henning Gerdes von der Akademie St. Franziskus

(Zusammengestellt von juke)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag und Sonntag:

11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Für Schulklassen ab Klasse 9:

Montag bis Freitag:

8.30 Uhr bis 10.00 Uhr und

11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Anmeldung von Schulklassen an: hiltrud.frese@polizei.niedersachsen.de

Wichtige Adressen:

Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Tel. 0591/3604, Fax 0591/47622
www.kreuzkirche-lingen.de
KG.Kreuz.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pastor Dieter Grimmsmann
Parkstraße 4, 49808 Lingen
Tel. 0591/65750

Kindertagesstätte
Bäumerstraße 16, 49808 Lingen
Tel. 0591/1577

Fax 0591/9152675
Kindergarten-Kreuzkirche
@t-online.de
Leiterin: Cornelia Petz

Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Tel. 0591/62550, Fax 0591/66425
www.trinitatiskirche-lingen.de
KG.Trinitatis.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo 15.30 - 17.00 Uhr
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker
Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Tel. 0591/62550

Kindertagesstätte
Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen
Tel. 0591/62466, Fax 0591/6105380
trinitaku@aol.com

Leiterin: Gudrun Wemker
Hort Trinitatis
Birkenallee 21, 49808 Lingen
Tel. 0591/65205
www.kita-hort-trinitatis.de
hort-trinitatis@web.de
Leiterin: Karin Temmen

Christuskirchengemeinde

Sandbrinkerheidestr. 32
49811 Lingen-Brögbern
Telefon 0591/72088
Fax 0591/76826
www.christuskirche-gemeinde.de
edeltraud.saenger@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di und Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Pastorin Edeltraud Säger
Sandpoolstr. 6,
49811 Lingen-Brögbern
Telefon 01703850022

Ev. Jugend Lingen

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Tel. 0591/6104-687,
Fax 0591/6104-424, www.ev-ju-li.de,
Swantje.ahrens@ev-ju-li.de,
Dipl.-Sozialpädagogin
Swantje Ahrens

Besondere Veranstaltungen

Gemeindegrillen

Herzliche Einladung an alle in der Gemeinde zum Ernte-Dank-Gottesdienst am 30. September 2012 um **16.00 Uhr** in der Johanneskirche. Um 10.00 Uhr findet kein Gottesdienst statt. Anschließend laden der Kirchenvorstand und das Pfarramt zum Grillen ein.

Für das Ernte-Dank-Fest bitten wir um Gaben für den Gottesdienst, um den Altarraum schmücken zu können. Abgabe möglich Samstagvormittag, 29. September, in der Kirche. Herzlichen Dank!



Geburtstags-segen

Die Kinder und Erzieherinnen der „Arche Noah“ und der Pastor kommen immer am ersten Freitag des Monats um

12.30 Uhr in der Johanneskirche zusammen: Jedes Kind, das im Monat davor Geburtstag hatte, bekommt im Rahmen einer Andacht für das neue Lebensjahr ganz persönlich den Segen Gottes zugesprochen. Und natürlich sind auch die Eltern, Großeltern, Paten, Familien und die Gemeinde herzlich eingeladen mitzufeiern. Wir freuen uns auf Sie! Die nächsten Termine: 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember 2012 und 11. Januar 2013

Taufen am ersten Weihnachtstag

Am Weihnachtsfest kommen Familien zusammen – teilweise von weit her. Viele Eltern wünschen sich, dass zur Taufe ihres Kindes möglichst viele Familienangehörige

und Freunde kommen, aber das ist im vollen Jahresverlauf oft nicht so leicht umzusetzen.

Deshalb laden wir interessierte Familien ein, ihre Kinder in einem feierlichen Gottesdienst am ersten Weihnachtstag um 10.00 Uhr taufen zu lassen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder die Pastoren.

Herzliche Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel

Liebe Kinder, auch in diesem Jahr wird es in der Johanneskirche am Heiligabend (24. Dezember 2012) wieder ein Krippenspiel geben.

Alle, denen es Spaß macht, beim Krippenspiel mit zu spielen, sind herzlich eingeladen! Es wird Rollen mit unterschiedlich viel Text geben, so dass für alle Kinder zwischen vier und zwölf Jahren etwas dabei ist.

Wir freuen uns auf Euch!

Die Proben beginnen nach den Herbstferien am Donnerstag, 7. November 2012, um 16.30 Uhr und finden bis Heiligabend jeden Donnerstag von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Johanneskirche statt.

Bitte meldet euch bis zu den Herbstferien im Gemeindebüro, Loosstr. 37, Tel. (0591) 91506-13.

Fürbittgebet

Das Fürbittgebet mit Lektorin Heidi Seiferth ist am ersten Freitag im Monat um 17.00 Uhr in der Johanneskirche. Die nächsten Termine: 5. Oktober und 2. November 2012

Evangelischer Gottesdienst im „Kursana“

An jedem letzten Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr findet im Seniorenheim „Kursana“ ein Gottesdienst mit Lektor Dieter Hoffmann statt. Die nächsten Termine: 31. Oktober und 28. November 2012

Gottesdienst im „Curanum“ / Wohnstift

Am jeden ersten Freitag des Monats um 10.00 Uhr findet im „Curanum“/Wohnstift ein Gottesdienst mit Lektorin Heidi Seiferth statt. Die nächsten Termine: 5. Oktober und 2. November 2012





KINDER- KIRCHE Die Drachen sind los.....

„Wir führen Kinder und Jugendliche an den christlichen Glauben heran. Wir achten ihre Persönlichkeit und Identität. Kindern gehört das Reich Gottes.“ (Mk 10,14)

So steht es im Leitbild der Johanneskirchengemeinde und darum setzt die Gemeinde im Kindergottesdienst ein neues Konzept um: Unter dem Motto „drachenstark...“ gibt es an jedem 2. Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Johanneskirche Lingen einen Vormittag nur für Kinder: Sie hören und sehen Geschichten von einem kleinen Drachen, der auszog, die Welt zu entdecken. Sie malen, basteln und spielen gemeinsam und um 12.00 Uhr sind sie zusammen mit ihren Eltern zu einem leckeren Drachen-Essen eingeladen – drachenstark eben und ein guter Start ins Wochenende!

Die nächsten Termine sind:
**Samstag, 13.10.2012 um 10.00 Uhr
Kinderkirche – Der kleine Drache
und das leuchtende Schweigen**
Der kleine Drache macht sich auf die Suche nach einer Antwort auf die Frage, was wahre Liebe ist...

**Samstag, 10.11.2012 um 10.00 Uhr
Kinderkirche – Der kleine Drache
findet seine Prinzessin**
Der kleine Drache findet seine große Liebe in einer Eisprinzessin und erlebt eine spannende Reise durch die Gefühlswelten...

**Samstag, 08.12.2012 um 10.00 Uhr
Kinderkirche – Der kleine Drache
und das Kind (Weihnachtsspecial)**
Der kleine Drache steht in der Weihnachtszeit dem einsamen Waisenjungen Leo auf seiner Suche nach Glück bei...

**Samstag, 12.01.2013 um 10.00 Uhr
Kinderkirche – Der kleine Drache
und das verschenkte Glück**
Der kleine Drache teilt seine Geburtstagsfreude mit seinen Freunden und sie kommen ihm in der Not zu Hilfe...

**Samstag, 09.02.2013 um 10.00 Uhr
Kinderkirche – Der kleine Drache
und die Zeichen der Zeit**
In seinem vorerst letzten Abenteuer beschäftigt sich der kleine Drache mit der Zeit und ihrer Bedeutung für das Leben...

Wir freuen uns über jegliche Unterstützung!

Bereichern Sie unser Team...

Sie erzählen gerne Geschichten oder lesen sie vor? Sie spielen, basteln und werken für Ihr Leben gern, haben aber selten Gelegenheit? Sie lieben es zu singen, aber nicht alleine? Sie haben Spaß daran, gemeinsame Mahlzeiten vorzubereiten?

Wir freuen uns über alle Menschen, die in einem begeisterten Team die (geistliche) Arbeit mit und für Kinder unterstützen möchten.

Sie haben leider keine Zeit? Auch Spenden helfen uns weiter, um den Kindern facettenreiche und qualifizierte Angebote zu unterbreiten, ausgewogen zu essen und auch mal besondere Erlebnisse zu ermöglichen.

Evangelisch-lutherische
Johanneskirchengemeinde
Lingen,
Loosstraße 37, 49809 Lingen
(Ems), Telefon: (0591) 9150613,
E-Mail:
kg.lingen.johannes@evlka.de
Internet:
www.johanneskirche-lingen.de
Kto. 55 830, BLZ 266 500 01
Sparkasse Emsland



Die Kinderkirche im September war ein voller Erfolg.

Foto: h.ir

Johanneskirche

Schützenstraße 11



Fotos: h.ir

So. 07.10.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen – Pastor Wollek

So. 14.10. Gottesdienst –

10.00 Uhr Pastorenehepaar Mühlbacher

Sa. 20.10.

15.00 Uhr Taufgottesdienst – Pastor Wollek

So. 21.10. Gottesdienst mit Abendmahl –

10.00 Uhr Pastorenehepaar Mühlbacher

So. 28.10.

10.00 Uhr Gottesdienst – Pastor Wollek

Mi. 31.10.

19.00 Uhr Gottesdienst – Pastor Wollek

So. 04.11. Gottesdienst mit Taufen –

10.00 Uhr Pastorenehepaar Mühlbacher

So. 11.11.

10.00 Uhr Gottesdienst – Pastor Wollek

Sa. 17.11. Taufgottesdienst –

15.00 Uhr Pastorenehepaar Mühlbacher

So. 18.11. Gottesdienst mit Abendmahl –

10.00 Uhr Pastorenehepaar Mühlbacher

Mi. 21.11.

19.00 Uhr Gottesdienst – Pastor Wollek

So. 25.11. Gottesdienst mit Gebet für die

10.00 Uhr Verstorbenen des letzten Jahres –
Pastorenehepaar Mühlbacher

So. 02.12.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen – Pastor Wollek

Kreuzkirche

Universitätsplatz 1



So. 07.10.

10.00 Uhr Gottesdienst – Lektorin Schomakers

So. 14.10. Gottesdienst mit Abendmahl–

10.00 Uhr Pastor Helmut Grimmssmann

So. 21.10. Gottesdienst mit Taufmöglichkeit –

10.00 Uhr Pastor Grimmssmann

So. 28.10. Gottesdienst –

10.00 Uhr Lektorin Buck-Emden

Mi. 31.10. Gottesdienst –

10.00 Uhr Pastor Grimmssmann

So. 04.11. Gottesdienst mit Abendmahl –

10.00 Uhr Pastor Grimmssmann

So. 11.11. Gottesdienst mit Taufmöglichkeit –

10.00 Uhr Pastor Grimmssmann

So. 18.11. Gottesdienst –

10.00 Uhr VCP und Pastor Grimmssmann

Mi. 21.11. Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl

10.00 Uhr – Pastor Grimmssmann

So. 25.11. Gottesdienst mit Abendmahl und Gebet

10.00 Uhr für die Verstorbenen des letzten Jahres –
Pastor Grimmssmann

So. 02.12. Kantatengottesdienst mit Abendmahl –

10.00 Uhr Pastor Grimmssmann

Trinitatiskirche

Birkenallee 13



So. 07.10. Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastor Becker

So. 14.10.
10.00 Uhr Segnungsgottesdienst – Pastor Becker
11.30 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit –
Pastor Becker

So. 21.10.
10.00 Uhr Gottesdienst – Prädikant Ruygh

So. 28.10. Gottesdienst für Jung und Alt –
10.00 Uhr Pastor Becker/Swantje Ahrens

Mi. 31.10.
9.00 Uhr Gottesdienst – Pastor Becker

So. 04.11.
10.00 Uhr Gottesdienst – Pastor Becker

So. 11.11. Gottesdienst mit Taufmöglichkeit –
10.00 Uhr Pastor Becker

So. 18.11. Bittgottesdienst für den Frieden –
10.00 Uhr Pastor Becker und Kirchenvorsteher

Mi. 21.11. Gottesdienst mit Abendmahl und
10.00 Uhr öffentlicher Beichte – Pastor Becker

So. 25.11. Gottesdienst mit Abendmahl und Gebet
10.00 Uhr für die Verstorbenen des letzten Jahres –
Pastor Becker

So. 02.12. Gottesdienst für Jung und Alt –
10.00 Uhr Pastor Becker/Kindertagesstätte/Hort

Christuskirche

Sandbrinkerheide-
straße 32



So. 07.10. Gottesdienst mit Abendmahl, Bawinkel –
10.00 Uhr Pastorin Sänger

So. 14.10. Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr Pastorin Sänger

So. 21.10. Gottesdienst mit Abendmahl, Biene –
10.00 Uhr Pastor i. R. Kohnert

So. 28.10. Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr N.N.

Mi. 31.10. Gottesdienst, Brögbern –
18.00 Uhr Pastorin Sänger/Lektor Noetzel
19.00 Uhr Luthermahl

So. 04.11. Gottesdienst, Bawinkel –
10.00 Uhr Pastorin Sänger

So. 11.11. Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr Prädikant Ruygh

So. 18.11. Gottesdienst, Biene –
10.00 Uhr Pastorin Sänger

Mi. 21.11. Gottesdienst, Brögbern –
19.00 Uhr Pastorin Sänger

So. 25.11. Gottesdienst mit Abendmahl in der
14.00 Uhr Kirche am Friedhof Brögbern mit Gebet
für die Verstorbenen – Pastorin Sänger
17.00 Uhr Gottesdienst, Brögbern des Lingener
Hospizverein – Pastorin Sänger und Team

So. 02.12. Gottesdienst mit Abendmahl, Bawinkel –
10.00 Uhr Pastorin Sänger

Für die Richtigkeit der Angaben sind die
einzelnen Pfarrbüros verantwortlich.

Aus Lingener Gemeinden

Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober mit Kirchenpräsident i. R. Helge Klassohn

Für den Tag der Deutschen Einheit konnte ein Zeitzeuge der Wende gewonnen werden.

Helge Klassohn war bis 2008 Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Anhalts.

In diesem Jahr beginnt der Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Kreuzkirche und wird von den Pastoren Franz-Bernhard Lanvermeyer und Dieter Grimmsmann geleitet. Im Anschluss ist in der Kirche Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch mit dem Gastprediger.

Konfirmanden-Begrüßungstag

Am Sonntag, 11. November 2012, um 10.00 Uhr werden alle neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden aller evangelischen Gemeinden Lingens im Gottesdienst der Johanneskirche willkommen geheißen. Anschließend erwarten die Vorkonfirmanden bis 14.00 Uhr ein buntes Programm, Workshops und ein gemeinsames Mittagessen. Das

Thema „Taufe verbindet!“ wird mit Kreativständen und Workshops auf dem Markt der Möglichkeiten vertieft. Anmeldung bei den jeweiligen Pastoren.

Bedrängte Christen in der Welt (Teil I)

„Religiöse Konflikte in Indien“
Montag, 15. Oktober 2012, Beginn: 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Bäumeistr. 16

Die Konflikte mit religiösem Hintergrund häufen sich seit vielen Jahren. In vielen Fällen stimmt dafür die Formulierung „Christenverfolgung“. Christen sind weltweit heute die am meisten bedrängte religiöse Gemeinschaft. Weltweit und lokal, Kulturelles und Religiöses, Ökonomie und Ökumene – schon diese wenigen Stichwortpaare machen deutlich, in wie viele Richtungen man suchen muss, um einen Konflikt zu verstehen.

„Frag doch mal jemanden, der sich damit auskennt“ – dies wollen wir tun.



Pastor Helmut Grimmsmann, Asien-Referent des Evangelisch-lutherischen Missionswerks in Hermannsburg

Foto: elm-mission.net

Pastor Helmut Grimmsmann ist Asien-Referent des Ev.-luth. Missionswerks in Hermannsburg und verantwortlich für die Partnerschaften unserer Landeskirche mit Indien. Seit Jahren reist er im Januar für vier Wochen nach Indien und kennt die Partnerkirchen und die Situation im Land durch diese Begegnungen.

Wichtige Adressen:

Johanneskirchengemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen

Tel. 0591/91506-13

Fax 0591/91506-24

www.johanneskirche-lingen.de

KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Kontoverbindung der Johanneskirchengemeinde:

Sparkasse Emsland

Kto. 55 830, BLZ 266 500 01

Verwendungszweck:

Johanneskirche/Lingen

Pastorin Heike Mühlbacher

Pastor Norbert Mühlbacher

Karlstraße 18, 49809 Lingen

Tel. 0591/96625637

heikemuehlbacher@gmail.com

norbertmuehlbacher@web.de

Pastor Philipp Wollek

Schützenstraße 9, 49809 Lingen

Tel. 0591/91506-23

philippwollek@web.de

Gemeindesekretärin: Britta Thill

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mo. bis Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

Di. 16.00 - 18.00 Uhr

Küsterin: Lisa Stellmach

Tel. 0591/1469157

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Loosstraße 37a, 49809 Lingen

Tel. 0591/91506-14

Fax 0591/6104577

kts.johannes.lingen@evlka.de

Leiterin: Marion Speil

Der Gemeindebrief kann unter www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief heruntergeladen werden.

Der Abend eröffnet eine Reihe von Begegnungen, in denen Kenner eines Landes oder einer Region nach ihrer Einschätzung befragt werden.

Das Ökumenisches Frauentreffen am 18. Oktober 2012 steht unter dem Thema „Gottes Schöpfung in unserer Hand“. Gottes Schöpfung ist bedroht. Sie zu bewahren und Leben in Würde zu ermöglichen, liegt in unserer Verantwortung. Eine Welt in Gerechtigkeit und Frieden zu erhalten, ist Aufgabe eines jeden Einzelnen. Die Vorbereitungsgruppe aus den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden hat Sabine Gautier, Dekanatsreferentin in der Frauenseelsorge im Bistum Osnabrück, eingeladen. Sie will zu dem Thema Gesprächsimpulse zum weiteren Nachdenken geben. Aus guter Erfahrung wird zum einfachen Frühstück eingeladen: Wo? Im Gemeindehaus der Kreuzkirche Lingen, Bäumerstraße. Wann? Donnerstag, 18. Oktober 2012, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Kosten: 3,00 Euro
 Eingeladen sind alle Frauen aus allen Lingener Gemeinden. Ihre Anmeldung wird spätestens bis zum 15. Oktober 2012 über die Pfarrämter oder das Büro der Kreuzkirche, Tel. 3604 erbeten.

Projekt „Szenenwechsel“

Von der Schulbank ins Arbeitsleben – dieses Projekt gibt die Möglichkeit, in der ersten Herbstferienwoche (22. bis 27. Oktober 2012) in Kindergärten, Seniorenheimen oder Behindertenwerkstätten zu arbeiten, um unverbindlich in soziale Berufe reinzuschnuppern.
 Bis zum 8. Oktober 2012 läuft die Anmeldefrist für den in den Kreisen Emsland, Grafschaft Bentheim und Ostfriesland angebotenen „Szenenwechsel“. Weitere Informationen unter www.szenenwechsel-info.de.

Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl im St. Bonifatius Hospital

An den Sonntagen, 7. und 21. Oktober, 11. und 25. November 2012, um 15.00 Uhr, ist Abendmahlsgottesdienst in der Kapelle des Krankenhauses. (Siehe auch unter „Kirchliche Nachrichten“ in der Lingener Tagespost) Das Abendmahl auf den Stationen wird den Kranken nach dem evangelischen Gottesdienst am Sonntag gebracht. Sollten Patienten es wünschen, kann das Abendmahl in besonderen Situationen jederzeit gefeiert werden.
 Krankenhausseelsorgerin Pastorin Christiane Ewert Bonifatius Hospital Tel.: 0591/9100

Ökumenischer Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung „Rosenstraße 76“

Am Buß- und Bettag, Mittwoch, 21. November 2012, um 19.00 Uhr findet ein Ökumenischer Gottesdienst zur Ausstellung „Rosenstraße 76“ mit Sabine Gautier und Pastor Dieter Grimmsmann in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und der Diözesan-Frauenarbeit in der Kreuzkirche am Universitätsplatz statt.

mittwochs in

Die Vorbereitungsgruppen werden den verschiedenen „Wegzeichen“ nachgehen. Dabei gibt das Matthäusevangelium Kapitel 2 Orientierung. „...Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort...“

„mittwochs in...“ ist Kirche, die im Advent zur Ruhe am Abend mit Licht und Musik einlädt.

„mittwochs in...“ ist Zeit zum Zuhören und Besinnen mit Texten aus Literatur und Bibel.

„mittwochs in...“ ist die Möglichkeit zu Gespräch und Austausch bei Brot und Wein.

„mittwochs in...“ ist in Lingen am:

Mittwoch, 5. Dezember 2012 in der Kirche Maria Königin

Mittwoch, 12. Dezember 2012 in der Kreuzkirche

Mittwoch, 19. Dezember 2012 in der Johanneskirche



Im letzten Jahr bei „mittwochs in“ hatte das Vorbereitungsteam beim Thema „Seht auf, habt keine Angst“ mit Morgenmüdigkeit zu kämpfen. Foto: privat

Für Interessierte



Der Bethel-LKW kommt...

Kleidersammlung für Bethel vom 4. bis 10. Oktober 2012

Von Donnerstag, 4. Oktober, bis Mittwoch, 10. Oktober 2012, findet tagsüber die Kleidersammlung in Lingen statt. Die Brockensammlung Bethel nimmt wieder Kleiderspenden entgegen.

Nicht in die Kleidersammlung gehören Textilabfälle, nasse, stark verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Gummistiefel, Skischuhe und ähnliches. Die Kleidersäcke können tagsüber an folgenden Stellen abgegeben werden:

1. Garage Pfarrhaus, Schützenstr. 9
2. Gemeindehaus, Bäumeistr. 16
3. Garage Pfarrhaus, Birkenallee 13a
4. Calvinhaus, Wilhelmstr. 42

Kirchen + Kino:
Das ökumenische Filmprojekt „Kirchen + Kino“ der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers präsentiert Filmtipps. Einmal im Monat, immer dienstags um 20.00 Uhr, ist eine Filmvorführung im Centralkino in Lingen. Eintritt:

5,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro, Centralkino Centralkino, Marienstr. 8, 49808 Lingen, Telefon 0591/8073336, info@centralkino-lingen.de, www.centralkino-lingen.de

Das Programm:

9. Oktober 2012

LE HAVRE

Ein älterer Schuhputzer in Le Havre nimmt sich mit Unterstützung von Freunden eines afrikanischen Flüchtlingsjungen an. Im Stil französischer Filme der 1950er Jahre wird ein melodramatisches Märchen von gelingender Solidarität und wundersamer Menschlichkeit erzählt. Ein Beitrag zur höchst aktuellen Flüchtlingsproblematik an den Grenzen Europas. FIN/F/D 2011

20. November 2012

HALT AUF FREIER STRECKE

Ein Familienvater erkrankt unheilbar an einem Tumor und hat nur noch wenig Zeit zu leben. Preisgekrönter eindringlicher Film über die körperlichen und emotionalen Auswirkungen eines Krankheitsverlaufs. Ohne Beschönigung und Rührseligkeit wird der Zuschauer mit den Tatsachen des Sterbens konfrontiert, wobei dessen Ungeheuerlichkeit Schritt für Schritt abgebaut wird.

D 2011

Der andere Advent

Halten Sie mit uns Ausschau nach dem Kind, das Weihnachten geboren wird! Der Kalender „Der Andere Advent“ begleitet Sie dabei vom Vorabend des ersten Advents bis zum 6. Januar mit berührenden Texten und Bildern. Zur Ruhe kommen, nachdenken, schmunzeln, meditieren – in diesem Jahr sind Texte von Paul Gerhardt, Dorothee Sölle, Konstantin



Kommt immer gut an: Kalender „Der Andere Advent“

Wecker, Eva Strittmatter und vielen anderen mit dabei.

Zwölf Minuten täglich – nur für Sie. Gönnen Sie sich diese Zeit, um einen anderen Advent zu erleben! Texte, die zu Herzen gehen, Bilder, die Weite zeigen – „Der Andere Advent“ verbindet die adventliche Botschaft mit norddeutschem Gepräge. Klar in der Aussage und doch berührend.

Ab 1. November gibt es den Kalender für 7,50 Euro im Gemeindebüro.

Malteser in Lingen suchen Ausbilder

Der Malteser Hilfsdienst e.V. in Lingen bildet jedes Jahr ca. 2000 Personen in Erster Hilfe aus. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir neue Ausbilder in der Breitenausbildung auf Basis einer Nebenbeschäftigung. Wenn Sie in der Woche und/oder am Wochenende Zeit und Lust haben, Personen in Erster Hilfe auszubilden, sprechen Sie uns gerne an. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Wir wünschen uns von Ihnen Spaß am Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit, eine hohe Sozialkompetenz, Zuverlässigkeit und einen Führerschein der Klasse B (PKW). Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich unter 0591/610590 oder info@malteser-lingen.de.

Für Eltern



Ferienbetreuung für Schulkinder

Unter dem Motto „Sauridil und Krokodo“ bietet der evangelische Verein „Paradiesvogel“ in Kooperation mit dem Familienzentrum „Arche Noah“ in den Herbstferien eine qualifizierte Betreuung für Schulkinder bis zum zwölften Lebensjahr an.

Vom 22. Oktober bis 02. November 2012 starten jeweils montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr spannende Ferienaktionen im Strootgebiet rund um die Johanneskirchengemeinde, die KiTa „Arche Noah“ und die Johannesschule.

Die Kosten betragen pro Kind und Woche 25 Euro. Zusätzlich werden ein kostenpflichtiges, gemeinsames Mittagessen bis 14.00 Uhr sowie ein kostenloses Nachmittagsprogramm bis 17.00 Uhr angeboten.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Familienzentrum „Arche Noah“ in der Loosstr. 37 a und unter 0591/9150614.

Für Senioren

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 17. Oktober und 21. November 2012, ist der Seniorenachmittag um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.



„Großes Spectaculum anno 1306“: Die Geheimnisse des Mittelalters entdeckten 30 Schulkinder, die in den Sommerferien die Ferienbetreuung des evangelischen Vereins „Paradiesvogel“ in Kooperation mit dem Familienzentrum „Arche Noah“ besuchten.

Foto: h.ir

Für Kinder

Lesenacht in Brögbern!

Nach dem großen Erfolg der Jubiläums-Lesenacht machen wir von Freitag, 9. November, bis Samstag, 10. November 2012, da weiter, wo wir aufgehört haben. Dieses Mal allerdings etwas anders. Zum ersten Mal findet die Lesenacht in Brögbern im Gemeindehaus, Sandbrinkerheidestr. 32 und ausnahmsweise eine Woche nach Ende der Herbstferien statt.

Anfang um 18 Uhr, dann Abendessen, Spiel, Spaß und Spannung die ganze Zeit über Lesen, Basteln und Co. Am nächsten Tag ist nach dem Frühstück um 9.00 Uhr Schluss. Kosten: mindestens 2 Euro, wer mehr geben will, ist herzlich willkommen! Also, wie immer, schnell anmelden, denn die Plätze sind wie immer heiß begehrt!

Kinderbibeltag „Wir alle sind eingeladen - mit Kindern Abendmahl feiern“

Von Samstag, 27. Oktober, bis Sonntag, 28. Oktober 2012, 14.00 bis 18.00 Uhr, im Gemeindehaus Trinitatiskirche, Jägerstr., für Kinder von fünf bis zwölf Jahren aus allen vier evangelisch-lutherischen Gemeinden Lingsens. Wir werden uns mit dem Abendmahl in vielfältiger Weise – spielen, basteln, Geschichten erzählen und hören – beschäftigen. Es geht darum, auf Fragen wie „Was ist das Abendmahl?“, „Was muss man da machen?“, „Welche Symbole und Worte sind wichtig?“ und „Was will uns Jesus Christus damit sagen?“ eine Antwort zu finden. Am Sonntag, 28. Oktober 2012, um 10.00 Uhr wird im Gottesdienst für Jung und Alt das erworbene Wissen direkt angewandt. Der Kinderbibeltag ist mit Übernachtung im Gemeindehaus und kostet 3,- Euro (Material, Getränke, Lebensmittel, Abendessen, Frühstück).

AUS DER GEMEINDE

Gäste aus Tansania waren in der Johanneskirche zu Gast: Bei dem afrikanischen Gericht „Kilimansharo“ erzählten der Schulleiter der EmBeKo-Lutheran Secondary School in Kondoa, David Shimwela (2.v.r.), und Joseph Mushanga, Lehrer an der Primary School (1.v.r.) und Superintendent des District Kondoa über ihr Land. Der Kirchenkreis Emsland-Bentheim pflegt seit Jahren die Partnerschaft mit Kondoa in Tansania und hat eine Delegation in diesem Jahr hierher eingeladen. Auch Pastorin Christiane Ewert (4.v.l.) war vor einigen Jahren zu einem Besuch im dortigen Kirchenkreis.

Foto: Gernot Wilke-Ewert



Gruppen und Kreise:

Kirchcafé,

jeden 2. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr, je nach Jahreszeit in oder vor der Kirche

Treffpunkt für Familien,

alle acht Wochen am 2. Sonntag der ungeraden Monate, 15.00 bis 17.00 Uhr, Ort nach Absprache, Ansprechpartnerin: Hanna Urban, Tel. 8073202

Kinderkirche,

jeden zweiten Samstag im Monat, 10.00 bis 12.00 Uhr, Kirche/Gemeindehaus

Eltern-Kind-Gruppe,

jeden Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr, Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Natalie Sinner, Tel. 1626081

Chor,

montags 20.00 bis 21.30 Uhr, Gemeindehaus oder Kirche

Probe der Lingener Kantorei,

dienstags 19.30 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Bäumerstr.

Gitarrenkurs,

mittwochs 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Bläserkreis der lutherischen Gemeinden Lingen,

donnerstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche

Ganzheitliches Gedächtnis-

training für Senioren – JoKiLi, dienstags 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis,

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Aphasiker-Selbsthilfegruppe,

freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Mütter „allein“ unterwegs,

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenfrühstück,

jeden letzten Dienstag im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Ökumenischer Frauenkreis,

jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauengruppe „Mittendrin“,

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Ort nach Absprache unter Telefon 0591/53865

Internationale Frauengruppe,

jeden 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Töpfergruppe,

montags 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Grüne Männer,

jeden 3. Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, vor der Kirche

Hauskreis,

jeden 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, bei Familie Hoffmann, Am Falkenhorst 15

Ökumenischer Bibelgesprächskreis,

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Heidi Seiferth, Erlenweg 40

Versammlung der Russlanddeutschen,

mittwochs, samstags, sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

Fürbittgebet,

jeden 1. Freitag im Monat, 17.00 Uhr, Johanneskirche

Besuchsdienst,

Treffen nach Absprache, Pastor Philipp Wollek, Tel. 0591/9150613

Trauergruppe für verwaiste Eltern,

jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Kamproff, Tel. 05908/1258

Pfadfinder (VCP Lingen)

Eberhard von Danckelmann, Gemeindehaus der Kreuzkirche, Detlev Kempe, Tel. 0591-5571

Offene Pfadfinderrunde und Freunde

jeweils mittwochs in den geraden Wochen um 19.30 Uhr Gemeindehaus der Kreuzkirche, Klaus Erdbrink, Tel. 9662324

Pfadfinderinnen und Pfadfinder,

11 bis 13 Jahre „Sippe Wölfe“, samstags, 14.00 bis 15.30 Uhr, Gemeindehaus der Kreuzkirche, Joshua Höge, Tel. 015222868811

Pfadfinderinnen und Pfadfinder,

7 bis 10 Jahre „Wölflingsgruppe“ donnerstags, 17.00 bis 18.30 Uhr, Gemeindehaus der Kreuzkirche, Anja Geers, Tel. 015737518302

Kreuzpfadfindergebet,

jeden 1. Montag im Monat, 21.00 Uhr, Kreuzkirche Lingen, Joachim Koopmann, Tel. 7793

Für Jugendliche

Schnupperkurs

„Mach mit im Team“

Konfirmiert und nun?

Da bieten wir für alle Konfirmierte einen Schnupperkurs an. Wir geben einen Einblick in die Jugendarbeit und werden uns mit vielen verschiedenen Spielen für Freizeiten und Aktionen beschäftigen. Außerdem gibt es dann genaue Infos, wie man bei uns Teamer wird.

Der Kurs findet statt vom 12. bis 14. Oktober 2012 in der Jugendbildungsstätte Emlichheim für Jugendliche im Alter von 14 bis 15 Jahren. MACH MIT IM TEAM! Wir freuen uns auf dich!

Kosten: 10,- Euro

Ort: Jugendbildungsstätte Emlichheim

Beginn: Freitag, 12. Oktober

Ende: Sonntag, 14. Oktober

Leitung: Jugendwart

Waldemar Kerstan und Team

Anmeldung: kkjd@ejeb.de

Kindergottesdienst-Praxis-Tag

„Bewegte Momente mit Gott“

Samstag, 13. Oktober 2012, 10.00 bis 18.00 Uhr, in der Jugendbildungsstätte Emlichheim

Für ehrenamtlich und hauptamtlich Tätige in der kirchlichen Kinderarbeit und in Kindertageseinrichtungen. Es gibt verschiedene kreative Workshops zum Thema „Bewegung, Spaß, Freude, Musik, Theater und Kreativität“.

Kostenbeitrag: 5,- Euro

Mehr Informationen unter www.ejeb.de und Anmeldung bei Diakonin Astrid Farwick, Tel.: 05955-902088 oder unter diakonin@kirche-werlte.de

Fair Play –

die lange Nacht der Spiele

Sie beginnt am Freitag, 16. November 2012, um 19.00 Uhr mit einem Jugendgottesdienst, endet nach dem Frühstück am nächsten Tag um 9.00 Uhr und findet im Gemeindehaus der Trinitatiskirche statt.

Für alle von 12 bis 99 Jahren heißt es, Gesellschaftsspiele oder Computerspielen und gemeinsam bei Black Stories oder Werwölfen den Mörder erraten. Zwischendrin wird noch gechillt, Leckeres (herzhaft oder süß) im Bistro für kleines Geld gefuttert. Und das die ganze Nacht hindurch. Das ist die Spielenacht!

**Information und Anmeldung aller Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche: Evangelische Jugend Lingen, Sozialpädagogin Swantje Ahrens, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Telefon 0591/610 46 87 oder swantje.ahrens@ev-ju-li.de**

Impressum

Gemeindeblatt der Evangelisch-lutherischen Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber: Johanneskirchengemeinde
Loosstraße 37, 49809 Lingen, Telefon (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24

Redaktionsteam:

Doris Alfert-Krämer (d-ak) V.i.S.d.P.,
Ulrike Bollmann (ub), Julia Keßler (juke),
Helga Nicoletti (h.ni), Uta Rühl (ur),
Lothar Berger (lobe), Horst Irmer (h.ir),
Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti)

redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de

www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief

Verantwortlich für Werbung:
Lothar Berger

Auflage: 3.500 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen,

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben/Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Dezember 2012/Januar 2013 ist der 6. November 2012.

Gestaltung: Uta Rühl
Umschlagfotos: Horst Irmer



Sehr aufwendig und mit großem Einsatz haben Klaus Bernhard und sein Kollege Walter Rier die Schultafel in unserer Gemeinde geschliffen, gestrichen und poliert. Heraus kam eine fast neue Tafel, auf der im Konfirmandenunterricht wieder ansehnlich geschrieben werden kann. Die Johanneskirche sagt den beiden Restauratoren herzlichen Dank!

Foto: h.ir

Die Evangelisch-lutherische Johanneskirche im Lingener Strootgebiet sucht zum 1. November 2012

eine/n neuen Chorleiter/in

für einen Erwachsenenchor:

Das sind etwa 35 Sängerinnen und Sänger, zwischen 30 und 85 Jahren, die seit fünf Jahren zusammen überwiegend alte und neue Kirchenlieder singen und zu gegebenen Anlässen (Gemeindefest, Konfirmationen u.ä.) ca. fünf bis sechsmal im Jahr, musikalisch einen Gottesdienst begleiten.

Es gilt vor allem, neben der ernsthaften Erarbeitung des Repertoires, dass der Spaß im Vordergrund steht. Der Chor trifft sich einmal wöchentlich, außer in den Schulferien, (bisher montags von 20.00 bis 21.30 Uhr) im Gemeindehaus der Johanneskirche in der Loosstraße.

für einen Kinderchor:

Der Kinderchor der Kindertagesstätte Arche Noah der Johanneskirche in Lingen besteht aus ca. 40 Kindern im Vorschulbereich. Gepröbt wird einmal wöchentlich vormittags (außer in den Schulferien) in Form von zwei Gruppen, die jeweils 30 min. zusammen singen und von jeweils einer Erzieherin unterstützt werden. Im Vordergrund steht bei der Arbeit, den Kindern ein allgemeines Verständnis für Spaß am Umgang mit ihrer Stimme und Rhythmus zu vermitteln. Zu gegebenen Anlässen kommen Auftritte hinzu.

Für jeden Chor gibt es ein Honorar. Sie können sich auch gerne für nur einen Chor bewerben.

Informationen und Bewerbung:

Evangelisch-lutherische Johanneskirche Lingen
Loosstr. 37, 49809 Lingen
Telefon 0591/91506-13
KG.lingen.johannes@evlka.de

oder Evangelisch-lutherisches Familienzentrum
KiTa „Arche Noah“
Loosstraße 37a, 49809 Lingen
Telefon 0591/91506-14
KTS.Johannes.Lingen@evlka.de



Auch in der Arche ist Musik: Über 40 Kinder singen im Kinderchor des Familienzentrums KiTa Arche Noah, der seit 2008 unter professioneller Leitung besteht. Wiebke Lillie, Vorsitzende des Elternrates, (obere Reihe 2.v.r.) überreichte dem Chor und pädagogischen Team der Kindertagesstätte „Arche Noah“ im Namen aller Kindertagesstätteltern Chor-T-Shirts.

Foto: h.ir



Musik in der Kreuzkirche

Lingener
KreuzKirchenKonzerte
2012

Sonntag, 4. November 2012

18.00 Uhr

„Das wohltemperierte Klavier“
Peter Müller stellt diesen fast unbekanntes Zyklus von Bernhard Christian Weber vor. Um 1750 wurde dieses Werk nach dem großen Vorbild Johann Sebastian Bachs geschaffen und eindeutig für die Orgel bestimmt.

Abendkasse ab 17.30 Uhr

Erwachsene	5,00 Euro
ermäßigt	3,00 Euro

Iris Rösner aus der Kindertagesstätte „Arche Noah“ hat im Sommer ihr 25-jähriges Jubiläum als Erzieherin gefeiert. Kinder, Kollegen, Eltern, der Kirchenvorstand und die Pastoren waren natürlich alle zur Stelle, um persönlich zu gratulieren. Die Kinder überreichten, paarweise als Tiere verkleidet, Gesellschaftsspiele als Geschenk, denn Iris Rösner ist begeisterte Spielerin. Die Kitaleiterin Marion Speil (links) gratuliert Iris Rösner.

Foto: h.ir

Gastsänger und -sängerinnen gesucht!

Musikfreunde werden sich sicher an die Aufführung des Lied-Oratoriums „Dietrich Bonhoeffer“ am Reformationstag 2010 erinnern.

Der Textdichter und westfälische Theologe Dieter Stork hat gemeinsam mit einigen musikalischen Mitstreitern ein zweiteiliges Oratorium „PASSION heute“ und „OSTERN heute“ geschaffen, das die Lingener Kantorei im kommenden Frühjahr

am 3. März und 21. April 2013 uraufführen will.

Für dieses Projekt werden Gastsängerinnen und Gastsänger aller Stimmlagen gesucht, die Freude an textlich anspruchsvollen, aber leicht zu lernenden Melodien haben.

Proben finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus an der Bäumeerstraße statt, Vorsingen ist nicht nötig.

Weitere Informationen und Anmeldung bitte bei Kantor Peter Müller (0173/3521946).



Bei einem Chorkonzert Mitte Juli in der St. Vitus Kirche in Bokeloh trat der Johanneschor gemeinsam mit dem Cantamus-Chor aus Meppen und dem Vitus-Chor aus Bokeloh auf.

Foto: privat



FREUD UND LEID

Geburtstage in der Christuskirche
Brögbern – Biene - Bawinkel
im Oktober

im November

Geburtstage in der Kreuzkirche
im Oktober

im November

Geburtstage in der Trinitatiskirche
im Oktober

im November

Geburtstage in der Johanneskirche
im Oktober

im November

Getauft wurden in der Christuskirche
in Brögbern

in Dalum

in der Kreuzkirche

in der Trinitatiskirche

in der Johanneskirche



Getraut wurden in der Christuskirche

aus der Trinitatiskirche

in Brögbern, St. Marien

in Clusorth-Bramhar

aus der Kreuzkirche

in der Kreuzkirche

aus der Johanneskirche

in der Trinitatiskirche

in der Johanneskirche

Eiserne Hochzeit feierten in Brögbern

Goldene Hochzeit feierten in Brögbern

Silberne Hochzeit feierten in Brögbern

Diamantene Hochzeit feierten in der Kreuzkirche

Kirchlich beerdigt wurden aus der Christuskirche

Für die Richtigkeit der Angaben sind die einzelnen Gemeindebüros verantwortlich. Sollten Sie eine Veröffentlichung im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro.

Die Gebetsnische

Achtsamkeit

Achte auf Deine Gedanken,
denn sie werden Worte.

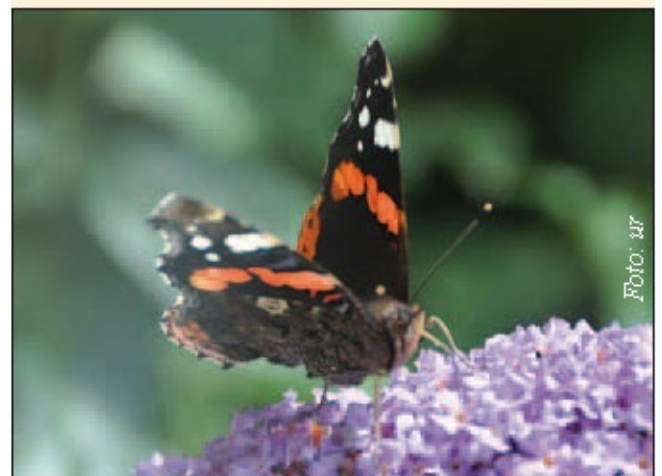
Achte auf Deine Worte,
denn sie werden Handlungen.

Achte auf Deine Handlungen,
denn sie werden Gewohnheiten.

Achte auf Deine Gewohnheiten,
denn sie werden Dein Charakter.

Achte auf Deinen Charakter,
denn er wird dein Schicksal.

Talmud



Nicht zu vergessen!

Die Gewalt gegen...

Wenn ich als Gefängnisseelsorger zum Thema „Gewalt“ gefragt werde, fallen mir sofort die „hand- und stichfesten“ Beispiele aus der Welt der Gerichtsverhandlungen und des Vollzuges ein, die Körperverletzungen, Tötungen, Morde, Vergewaltigungen usw. Darüber könnte ich viel schreiben.

Ich möchte aber die Chance nutzen, über eine andere Gewalt, die uns wahrscheinlich seit Menschengedenken begleitet und bis heute Ursache großen Leides ist, ein paar Gedanken zu äußern. Es ist ein Thema, dass selbst – und ich darf vielleicht sogar sagen besonders – im Christentum leider eine starke Tradition hat: Die strukturelle und manchmal sogar körperliche Gewalt gegenüber Frauen.

Erlauben Sie mir ein paar wesentliche Stichworte aus der Geschichte: Vom ersten Buch des Alten Testaments bis zum letzten Buch des Neuen Testaments finden wir Grundlegungen zur Unterdrückung der Frauen in Gesellschaft und Kirche: Eva hat die Menschheit ins Verderben gerissen. Bei den 144.000 Heiligen um den himmlischen Thron Gottes handelt es sich offensichtlich nur um Männer. Wir finden viele Zeugnisse schlimmster Herabwürdigungen von Frauen (man lese z.B. Richter 19,22ff. und 2.Samuel 13,1ff. und erschrecke nachhaltig) und Grundlegungen zu Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen (1.Korinther 11,8f. und 14,34; Eph 5,22). Und komme man mir nicht mit den wenigen Gegenbeispielen, z.B. der Richterin Deborah oder der Prophetin Miriam und Hanna oder der Jesus-Jüngerin Maria Magdalena.

Man mag zur Verteidigung dieser alten Ansichten anführen, dass die Antike, in der diese biblischen

Texte verfasst wurden, alles andere als „frauenfreundlich“ war. Dennoch gab es bei den meisten antiken philosophischen Richtungen gleichberechtigte Philosophinnen. Nur die Aristoteliker bestritten, dass Frauen überhaupt eine Seele hätten. Die letzte und wahrscheinlich bekannteste Philosophin der Antike, Hypatia von Alexandrien, wird 415 heimtückisch und grausamst von Christen ermordet - wahrscheinlich unter Mitwissen des so hoch gelobten Kirchenvaters Kyrill von Alexandrien. Unter den sehr vielen Kirchenvätern gibt es nur eine Frau, Egeria, die allenthalben nur wegen ihrer Wallfahrtsberichte bekannt und erhalten ist. Umso dramatischer, dass besonders eini-



ge maßgeblichen mittelalterlichen Theologen vom Schlag eines Thomas v.Aquin in Nachfolge der aristotelischen Philosophen behaupteten, dass Frauen auf zweierlei Art minderwertig seien, nämlich von Natur aus und wegen des Sündenfalls. Was hatten Mystikerinnen wie eine Hildegard von Bingen und andere um ihre kirchliche, ja christliche Anerkennung zu kämpfen. Martin Luther ist trotz aller Zärtlichkeit zu seiner Frau Katharina auch kein Vorbild der Gleichberechtigung. Noch Kant unterstellt den Frauen, dass sie der Vernunft nicht fähig seien. Fichte begrenzt die Fähigkeiten der Frau auf die Gefühle. Die wenig bekannte Olympe de Gouges forderte zur Zeit der Französischen Revolution die Gleichberechtigung der Frauen - und wurde unter fadenscheinigen Gründen, aber eigentlich deshalb

guillotiniert. Wie lange dauerte es, dass Männer nicht mehr ihre Frauen „züchtigen“ durften, dass Frauen einen Zugang zu Lehre und Wissenschaft erhielten, dass sie wählen, dass sie ohne Erlaubnis ihres Mannes arbeiten durften. Komme man mir nicht mit den viel zu seltenen Gegenbeispielen aus Forschung, Literatur, Geschichte und Politik. Diese Ausnahmen bestätigen allesamt die Regel. Und erlauben Sie mir das Klischee, dass auch heute noch viele Frauen in manchen Betrieben keine Chance zum beruflichen Aufstieg erhalten. Alters-Armut in unserer heutigen Gesellschaft ist anerkanntermaßen und nachweislich Frauen-Armut! Wer glaubt, dass heute durch gleichberechtigte Gesetzgebung alle Probleme aus der Welt sind, dass eine Bundeskanzlerin das lebende Gegenbeispiel sei, schaut meines Erachtens nur oberflächlich auf die Thematik. Wir haben die Blut- und Unterdrückungsspur der Missachtung und Herabwürdigung der Frauen noch lange nicht hinter uns gelassen.

Auch das ist Gewalt!

Und es tut weh, sich einzugestehen, dass wir als Kirche diese Gewalt begründet, unterstützt und geduldet haben.

Wir sind heute auf einem gesunden, heilsamen und guten Weg. Für uns als Evangelische Kirche gibt es keine Alternative zu dem Ziel dieser speziellen Gewaltfreiheit zwischen den Geschlechtern, wenn wir Jesu Botschaft ernst nehmen. Aber in unserer Gesellschaft und in unserer Kirche ist das Ziel bei weitem und noch lange nicht erreicht. Und lassen Sie uns unsere noch tastenden und vorsichtigen Schritte nicht abbremsen durch die Tatsache, dass es in anderen Ländern und Gesellschaften doch noch schlimmer sei als bei uns.

Thomas Gotthilf, Gefängnisseelsorger in der JVA Lingen



*Einführung des Pastorenehepaares Heike und Norbert Mühlbacher
durch Superintendent Dr. Bernd Brauer...*



...und anschließend die Begrüßungsworte an das Pastorenehepaar.